

# Merschburger Zeitung

## Merschburger Zeitung

## Kreisblatt

## Merschburger Kurier

Das Jahrgesetz nach dem Post-Kur- und Anzeigen-Gesetz, nach dem Post-Kur- und Anzeigen-Gesetz, nach dem Post-Kur- und Anzeigen-Gesetz.

Das Jahrgesetz nach dem Post-Kur- und Anzeigen-Gesetz, nach dem Post-Kur- und Anzeigen-Gesetz, nach dem Post-Kur- und Anzeigen-Gesetz.

Donnerstagsausgabe

Merschburg, den 26. April 1927

Nummer 96

### Neues in Kürze.

Die deutsch-holländische reformierte Kirche in Merschburg ist in einen Klub umgewandelt worden. Die Gemeinde hat Einspruch gegen die Schließung der Kirche erhoben.

In Moskau ist eine deutsche Lehrdelegation eingetroffen, die eine Reihe von Sowjetschulen zu besichtigen beabsichtigt.

Wie aus Moskau gemeldet wird, überfielen sechs Banditen ein Genossenschaftsbüro in der bekannten südrussischen Petroleumstadt Baku und raubten 300 000 Rubel. Die Banditen wurden gefangen und von der empörten Menge getötet.

Im Personenverkehr zwischen Danzig und dem Reich ist der bisherige polnische Verkehrszwang aufgehoben worden, ein Pass ist jedoch weiterhin erforderlich.

Gestern ist der deutsche Gesandte Kautner nach Warschau zurückgereist. Zu gleicher Zeit veröffentlichte die Warschauer Presse neue dramatische Dekrete gegen die deutsche Presse in Polen.

Wie die dänischen Blätter aus Nordschleswig melden, hat die preussische Regierung die Errichtung von drei weiteren dänischen Minnerschulen zum 1. Oktober zugelassen.

Wie aus Neukant in der Pfalz berichtet wird, wurden nach amtlichen Beobachtungen in der Pfalz im Monat März 120 Kente angehalten zum Verhängnis, die für die Fremdenlegation gemachten waren.

In Bosen erschien zum ersten Male die italienische Tageszeitung „Le prosvitine di Bolzano“, die in einer illustrierten Druckerei gedruckt wird. Die deutschen Zeitungen Südtirols sind sämtlich eingegangen.

In Rom wurde eine internationale Getreidekonferenz eröffnet, an der 30 Delegierte und 50 Beobachter teilnahmen. Hauptgegenstand der Beratung ist die Weizenverorgung der Welt. Mussolini hielt die Eröffnungsrede.

Die „Chicago Tribune“ meldet aus Mailand, daß für den kommenden September ein glückliches Ereignis in der Familie Mussolinis zu erwarten sei. Sollte das vierte Kind Mussolinis ein Junge sein, so werde es den Namen Romano erhalten. Sollte es ein Mädchen sein, solle es Romana heißen.

Aus Tanger wird gemeldet, daß die Verbindungen mit der spanischen Zone wieder abgebrochen sind. In Tanger gehen Gerüchte von einer Besetzung aller spanischen Korposten südlich von Marokko durch bewaffnete Säime.

In Australien und Neuseeland fanden am Sonntag große Erinnerungsfestelichkeiten statt aus Anlaß der Landung der australischen Truppen auf Gallipoli vor zwölf Jahren. Der Tag wurde in einem politischen Festtag erklärt. An den Festlichkeiten in Melbourne haben der Herzog und die Herzogin von York teilgenommen. Auch in London wurden Ehrentränge am Sonntag für die Dominionstruppen niedergelegt.

In Chicago hat ein russischer Offizier den einzigen Militärattaché Kerenki, während eines Ehrenbesuchs zweimal geschrieit. Ein gleiches Schicksal erlitt Kerenki beinahe bereits vor einigen Monaten.

Dem Sappardampfer „Cleveland“ der Mitsui, nach 13 Jahren wieder in Boston (Vst. Staaten) einlief, wurde dort ein feierlicher Empfang einer reifenwürdigen Menschenmenge zuteil. Der Bürgermeister der Stadt Boston empfing Kapitän Lid, den Führer der „Cleveland“, im Rathaus und überreichte ihm ein Bild mit Widmung und eigenhändiger Unterschrift.

Wie aus China verlautet, ist zwischen dem Kantonebesitzer Liang und dem chinesischen und japanischen ein offizieller Waffenstillstand abgeschlossen worden. In russischen politischen Kreisen rechnet man mit der Schließung der russisch-chinesischen Grenze.

### Genf gegen den Gaskrieg.

#### Eine Erklärung des deutschen Vertreters Graf Bernstorffs.

Die vorbereitende Abrüstungskommission be handelte gestern nachmittag das Verbot der Gas- krieges. Es lag folgender von Belgien, Polen, Rumänien, der Tschechoslowakei und Jugoslawien unterzeichneter Antrag vor:

„Die Vertragsschließenden Staaten unter- legen jede Verwendung von Giften, tödlichen und ähnlichen Gasen oder Flüssigkeiten und giftiger bakteriologischer Mittel im Kriege. Sie verpflichten sich weiter, weder eine Einfuhr noch eine Ausfuhr, noch eine Herstellung von chemischen und bakteriologischen Mitteln, die im Kriege verwendbar sind, in ihren Gebieten zuzulassen.“

Zu dem Antrag gab der deutsche Delegierte, Graf Bernstorff, eine längere Erklärung ab. Er wies darauf hin, daß er bereits im Mai v. J. in der vorbereitenden Abrüstungskommission die völlige Aufhebung des chemischen Krieges gefordert habe. Damals sei in der Kommission darauf hingewiesen worden, daß dieses unmöglich sei, da in einem zukünftigen Kriege jedem Staate alle Mittel über die er verfüge, zu seiner Verteidigung überlassen werden müßten. Auf der privaten Waffenhandelskonferenz habe Deutschland sich bereit erklärt, ohne Vorbehalt jede internationale Regelung anzunehmen, die eine Hebe- lung der chemischen Waffen zum Ziele habe. Diese Erklärung erneuere er heute. Der vor- liegende Antrag erscheine ihm nicht voll ausrei- chend. Es müßte vor allem betont werden, daß die chemischen Kämpfe der Friedenszeit die erste Voraussetzung des chemischen Krieges sei. Es sei daher nicht ausreichend, die Verwendung von Gasmitteln im Kriege zu verbieten.

Die Verwendung chemischer Mittel im Kriege hänge in erster Linie von den Vorbereitungen in Friedenszeiten ab. Wenn man auf alle Vorberei- tungen des Gaskrieges im Frieden verzichte, könne tatsächlich eine Vermeidung der Verwendung che- mischer Mittel im Kriege erreicht werden. Der Umfang der chemischen Industrie eines Landes sei hierbei keineswegs entscheidend. Die Vermei- dung chemischer Mittel im Kriege hänge wesent-

lich von der Ausbildung des Personals sowie der Vorbereitung der technischen Mittel für den che- mischen Krieg ab. Dieses seien die Voraus- setzungen für die Verwendung von Gasen oder bakteriologischen giftigen Mitteln im Kriege.

Graf Bernstorff beantragte daher eine Er- gänzung des obigen Antrages in der Richtung, daß nicht nur die Verwendung von Gasmitteln im Kriege, sondern auch jede Vorbereitung in Friedenszeiten in der Konvention verboten sein soll.

In der Diskussion schlossen sich sämtliche De- legierte dem vorliegenden Antrag sowie dem deutschen Zusatzantrag an. Der amerikanische Delegierte machte hierbei den Vorbehalt der endgültigen Stellungnahme der amerikanischen Delegation in der zweiten Sitzung geltend. Der Antrag sowie der deutsche Zusatzantrag wurden jedoch einstimmig ange- nommen.

Man kann das vorstehende Ergebnis nur aufrechtfindend begrüßen. Aber von dem für seine der beteiligten Regierungen verbindenden Beschluß bis zu seiner Verwirklichung ist ein unendlich weiter Weg, auf den aller Voraussicht nach das Wort zutreffen wird:

„Der Weg zur Hilfe ist mit guten Vorzügen gepflastert.“

Wir werden es ja in den nächsten Tagen sehen, daß weder in China, noch in Spanien, noch in Marokko noch sonstwo eine freiwillige Verfüzung der Gasbomben und Gasapparate erfolgt.

Inzwischen wird in Genf auch weiter noch ein Weichen über allgemeine Abrüstung in jähren Worten geredet unter schlauser Ausnutzung des alten Erfahrungssatzes: „mundus vult deoipi“ — die Welt will betrogen werden. Aber die Gegen- sätze und der allgemeine feste Wille, nicht abzu- weichen, haben zur Folge, daß man die meisten Ver- leugung der Vorläufer auf den Herbst verschiebt (vor- käufig) und daß der Plan einer Konferenz über die Bekämpfung der privaten Waffenfabrikation überhaupt fallen gelassen ist.



Der österreichische Bundeskanzler Dr. Geipel.

### Das Ergebnis der Nationalratswahlen in Oesterreich.

Nach Zusammenstellung der acht Rekrutimen- mandate entsprechend einer von den einzelnen Hauptstädten Oesterreichs vorgenommenen Be- rechnung ergibt sich folgende Zusammenfassung des neugewählten österreichischen Nationalrats: Einheitsliste 86 (bisher 92), Sozialdemokraten 70 (68), Landbund 9 (5), zusammen 165 Mandate. Danach würde der Verlust der bürger- lichen Parteien die Sozialdemo- kraten zwei Mandate ge- haben und zwar in Wien. Diese Ziffern sind allerdings noch nicht endgültig, da eine Änderung durch die Aufteilung der Rekrutimen- mandate eintreten kann. Diese Aufteilung wurde in der vorgelegten Aufstellung nur schätzungs- weise vorgenommen, ebenso die der eingezeichneten acht Mandate des Burgenlandes, von denen vier auf die Bürgerlichen und vier auf die Sozial- demokraten entfallen dürften.

Charakteristisch für den Ausgang der Wahlen ist, daß die kleineren Parteien (au- ßer dem parlamentarischen Schaup- lag verschunden) sind.

Allgemein ist festzustellen, daß die An- sichts- frage bei den Wahlen und auch in der Agi- tation für die Massen fast völlig ausgefallen war. Das größte Interesse wendet sich der Frage zu, ob die Kommunisten im neuen Na- tionalrat ihr ratisches Zusammen- gehen mit den Sozialdemokraten, mit denen sie gemeinsam den Wahl- kampf geführt haben, fortsetzen werden.

„Wien wäsft rot“ oder „Wien bleibt rot“ prangte gestern in großer Leberschrift im offi- ziellen Organ der deutschen Sozialdemokratie, dem „Vorwärts“, und u. a. auf der ersten Seite des sozialdemokratischen holländischen „Rotsblatts“: eine Behauptung des Spitzwortes „Rügen haben kurze Beine“. Denn die deutschen wie die öster- reichischen Sozialdemokraten wollten doch immer glauben machen, ihre Farben wären Schwarz- Rot-Gold, die Farben „Großdeutschlands“.

### Revolutionsgefahr in Japan.

Der Pariser „Herald“ meldet aus Tokio: Die Rettung für Japan liegt in dem schnellen Abzug von Auslandsdeutschen in Neuport und London. Die kommunistische Bewegung zeigt sich eifrig in den Hafenstädten. Der Geist der Lage kann man auch darin sehen, daß infolge der hitzigen Ausschreitungen und Demon- strationen der Arbeitslosen in Yokohama ein Regierungsdekret bis auf weiteres öffentliche Versammlungen und Umzüge in Japan ver- biete.

Die Londoner Zeitungen melden aus Tokio die schnelle Ausdehnung der Unruhebewegung auf ganz Japan. Die japanischen Zeitungen stehen unter Zenur, weshalb Einzelheiten der Bewegung schwer zu erfahren sind. Auch der Telegrammverkehr mit dem Ausland wird seit Sonntag zensuriert.

Die Vorkanlage wird von den Londoner „Times“ in ihrem Wochenbericht kurz dahin be- urteilt, daß, wenn London nicht wolle, es zu keinem Antritt kommen werde. London habe aber keine Ursache, ihn zu wollen, denn er wäre das Signal zu einem neuen Weltkriege.

### Das faszistische Arbeitsgesetz.

Zur Feier des Jahrestages der Gründung der Stadt Rom, der in Italien unter dem faszistischen Regime mit völliger Arbeitslosigkeit be- gangen wurde, hat der große Rat der faszisti- schen Partei die sehr langen angelegte Magna Charta der Arbeit angenommen. Sie führt den Titel „Der korporative Staat und seine Organisation“.

Titelhaft bedeutet die gegenüber allen Ar- beitsverfassungen der Länder mit demokratischen Einrichtungen eine solche Umkehrung, daß es sich verlohnt, die Einzelheiten genauer zu be- trachten. Dabei muß voraus bemerkt werden, daß der wesentliche Unterschied zum Arbeitsrecht anderer Länder wohl in der veränderten Stellung der Arbeitgeber- und Ar- beitnehmerverbände zum Staat zu sehen ist. Während nämlich in den anderen Staaten die Berufsvertretungen der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerhaft als selbständige Organisationen miteinander freie Vereins- barungen treffen, bei denen der Staat höchstens regulierend eingreift, wenn keine eigenen In- teressen gefährdet sind, gelten hier im faszisti- schen Staat als korporative Staatsvertretungen. Unter diesem Gesichtspunkt muß man die ganze Magna Charta der Arbeit verstehen.

„Sie geht davon aus, daß der faszistische Staat eine vollkommen moralische, politische und wirts- schaftliche Einheit bildet. Arbeit in allen ihren Formen gilt als eine soziale Pflicht. Nur aus diesem Grunde zumeist der Staat Eigentum und Arbeit. Wohl sind die be- ruflichen und gewerkschaftlichen Organisationen frei, aber nur unter gewissen annerkennung und der Staatskontrolle unterwerfen. Ein solches Syndikat hat das Recht, die Interessen der Arbeitgeber und Ar- beitnehmer zu vertreten.“

Diese Grundätze sind berufen, oblagatorische fassische Arbeitsverträge abuschließen und ihren Mitgliedern Ausgaben aufzuerlegen. Im follettischen Arbeitsvertrag drückt sich die Soli- darität zwischen Arbeitgebern und Arbeit- nehmern und deren beiderseitige Inter- ordnung unter die höheren Interessen der nationalen Produktion aus. Der Staat richtet Behörden zur Schlichtung von Arbeits- streitigkeiten ein. Diese werden über die Ein- haltung der Verträge und neuen Arbeits- bedingungen fest.

Die Berufsgruppen sichern die rechtliche Gleichheit zwischen Arbeitgebern und Arbeit- nehmern und sorgen für die Ordnung im Ar- beitsgesetz. Die Korporationen der einzel- nen Berufszweige vertreten die Produktionskräfte und vertreten deren Interessen. Zu diesem Zwecke werden sie als staatliche Organe aner- kannt. Auch der korporative faszistische Staat erblickt in der Privatwirtschaft das wirksamste Werkzeug für die Interessen der Nation. Aber jeder Organismus von Unter- nehmungen ist dem Staate verantwortlich. Der Arbeiter gilt als aktiver Mitar- beiter, gleichgültig ob er Techniker, Ange- stellter oder Handarbeiter ist. Der Arbeitgeber hingegen ist für die Leitung des Unternehmens verantwortlich. Die Berufsvertretungen der Arbeitgeber müssen auf jede Weise die Wir- tschaftlichkeit ihrer Unternehmungen fördern. Der Staat greift nur dann in ein Wirtschaftsunter- nehmen ein, wenn der private Unternehmer es an Weisheit und Tatkraft fehlen läßt oder wenn die Interessen des Staates auf dem Spiele stehen. Dieser Eingriff kann auf der Kontrolle bis zur direkten Geschäftsführung des Staates gehen.

Einen besonderen Raum nehmen die Kol- lektivverträge und die Mindest- garantien der Arbeit ein. Für die Kollektivverträge sind gewisse Regeln über das Disziplinverhältnis, über Probezeit, Ent- lohnung und Arbeitszeit vorgeschrieben. Der Lohn soll den normalen Lebensverhältnissen, den Produktionsmöglichkeiten und dem Gewinn der Arbeit entsprechen. Die Lohnfestlegung wird dem Einvernehmen der Parteien in den Kollektiv- verträgen überlassen und soll an keine allgemeine Norm gebunden sein. Die Folgen von Wir- tschaftskrisen und Schwankungen der Wäh- rung sollen von Arbeitgebern und Arbeitnehmern gleichmäßig getragen werden. Wenn Afford- lässe veretabart werden, sollen angemessene Vorauszahlungen geleistet werden. Es soll Sorge getragen werden, daß ein fleißiger Ar- beiter bei Arbeitslosigkeit unter normalen Verhältnissen einen über den Grundlohn hinaus- gehenden Mindestverdienst erzielt.

# Vor neuer Arbeitslosigkeit.

## Die Portoerhöhungsvorlage der Reichspost.

Zu der beabsichtigten Vorlage der Reichspost zur Erhöhung des Briefportos verläutet an zuvörderst Stelle, daß die Reichspost selbst lediglich eine Erhöhung des Briefportos um 50 Prozent beabsichtigt. Dazu kommt eine entsprechende Erhöhung für Postkarten, Drucksachen, Warenproben und Geschäftsbriefe. Die Vorlage wird in 18 Tagen dem Reichstag vorgelegt. Es ist nicht ausgeschlossen, daß dieser außerdem noch eine geringe Erhöhung des Briefportos beschließen wird.

Die Reichspost begründet die Notwendigkeit der Erhöhung damit, daß die ermattete Wirtschaftsjunktur nicht eingetreten ist, daß aber die Reichspost für die Verbesserung des Postbetriebes und besonders den Ausbau und die Verbesserung des Fernpostwesens gezwungen ist, den etwa 60 Jahre bereits gültigen 10-Pfg.-Tarif der allgemeinen gegenwärtigen Preistage anzupassen.

Das Vermögen der Reichspost wird auf zwei Milliarden geschätzt. Die Verbesserungen hat die Reichspost bisher durch Anleihen bestritten und zwar zunächst durch eine solche von 170 Millionen und eine weitere von 300 Millionen. Sie hofft von der Portoerhöhung eine Mehreinnahme von 50 bis 60 Prozent.

### Auch Erhöhung der Gütertarife?

Wie uns aus Berlin gebracht wird, sollen demnächst wieder Verhandlungen zwischen der Reichspostverwaltung und der Industrie über eine Reform des deutschen Gütertarifes aktuell werden. Beide Teile seien sich über die Notwendigkeit, den seit über sechs Jahren in Kraft befindlichen deutschen Gütertarif einer Überarbeitung und Revision zu unterziehen, durchaus einig. Allerdings soll die Reichspostverwaltung darüber hinaus mit dem Gedanken umgehen, den inneren Ausgleich von Gütern innerhalb des Tarifsystems mit einer allgemeinen Tarifserhöhung zu verbinden. Begründet werden soll diese Tarifserhöhung mit der gegenwärtigen Inhomogenität der Belastung der Reichspost. Demgegenüber lehnt die Industrie auf dem Standpunkt, daß die vorgenannten Lohnveränderungen nicht ausreichen, um eine derartige Neubelastung der ganzen deutschen Wirtschaft, wie sie eine allgemeine Erhöhung der Gütertarife darstellen würde, zu rechtfertigen.

Als Berlin wird gemeldet: In der verflochtenen Woche hat wieder der Lohnkrieg die Erhöhung erfahren. Die diesmalige Steigerung bezuglich der wesentlichen auf die Auslieferungen der Metallindustrie. Da noch weitere Lohnveränderungen gegenwärtig kämben, so ist in der nächsten Zeit mit einer Fortsetzung der Steigerung des Lohnkriegs zu rechnen.

Das Endergebnis all dieser Steigerungen wird eine allgemeine Preissteigerung, damit Abnahme des Absatzes, insbesondere auch des Exports, und dann neues Steigen der Arbeitslosigkeit sein.

### Pfarrer Traub über „Reichspolitik und evangelische Fragen“.

Da stand er wieder neben dem Rednerpult — nicht dahinter, denn er braucht solche Anlehnung ebensowenig wie ein Konzept — dieser im ganzen Reich wohlbekannte Streiter für das ewige und für das zeitliche Vaterland, dieser Mann, der die Kunst besitzt, farblos und dadurch um so eindringlicher zu reden und der aus der immer frischen Quelle eines wachen Lebens voller Erfahrungen schöpft. **Pfarrer Traub**, Doppeltinteressant, ihm in dieser Zeit der Kämpfe um Schulgesetz und Konfessionsrat zu lauschen.

Der Redner lenkte zunächst die Aufmerksamkeit auf die Politik der großen Fremdmächte und hielt nicht zurück mit der Anerkennung der „herausragenden Mannhaftigkeit“, mit der England dem als Todefeind seines Imperiums erkannten Volksgewissens die Stirn bietet und in seinem Jugendstagesgeiz, das ungleich härtere ist als unser diekmattiges Geleis gegen Söldner und Schand, alle schädlichen Einflüsse restlos auszusperren befreit ist. Überall in der Welt blüht der Stolz auf die eigene Nation und ihre Vergangenheit die Politik — „in welchem Kräftemittel leben wir dagegen!“

Die für uns wie auch für Italien gleichermaßen zwingende Notwendigkeit eines Bündnisses läßt eine Verknüpfung über Schwitz — zum mindesten über die Behandlung der dortigen Deutschen — als durchaus möglich erscheinen. Die Macht, die den bedrängten Landsleuten dort wie auch in Polen und in Danzig längst hätte Hilfe bringen können, die katholische Kirche, hat völlig verlagert. Der deutsche Episkopat hat es nicht für nötig befunden, in Rom deshalb vorzulegen zu werden, und der päpstliche Stuhl kommt dem italienischen Wächterleben völlig entgegen. Mit welcher Energie geht Rom aber vor, wenn es sich in seiner eigenen Machtstellung bedroht sieht!

Über spielen kann sie. Das raffinierte, verführerische, freche Weibchen, wie keine andere. Eine höchst ephore Ehegattin in unserer Nähe erklärte: „Gut, daß es nicht viele Maria Orstas gibt, um die könnten sich auch sonst ganz vernünftige Männer ruinieren.“ Aber mit „Gemeinlichkeit“ wollen wir uns hier nicht abgeben. Auf der Bühne war sie jedenfalls von ungläubigem Versehen und spielte mit ihren feinsten Feindstrichen Weisensens und mit den ganzen weißen Armen zu dem hier wüsten und geistreichen Stück eine Begleitmelodie, die dem Ganzen erst die richtige Stimmung und den Inhalt gab und dem Publikum heimlich die Beifallszeichen entlockte, dessen hoher Achtungspunkt verriet, daß es nicht aus dem Herzen, sondern aus Hirn und Nerven kam.

„Johannes Riemann als „Lucien“, d. h. erst als armer Geliebter und dann als reicher „offizieller“ Freund, war von hinreißender und geistvoller Komik, offensichtlich als Schauspieler viel bedeutender als Maria Orsta. Aber der „Eier“ des Abends war doch sie. Weil sie eben nur sich selbst, in völliger und fast ein wenig peinlicher Ungelächtheit ihres Wesens als vollendetes Vogelweibchen gab. Und das reist und lacht nun einmal den „alten Adam“ und die ewig junge Eva.

Der Dritte im Spiel ist Jacques (Arthur Schröder), erst „offizieller“ und reifer, dann

eine Reform des deutschen Gütertarifes aktuell werden. Beide Teile seien sich über die Notwendigkeit, den seit über sechs Jahren in Kraft befindlichen deutschen Gütertarif einer Überarbeitung und Revision zu unterziehen, durchaus einig. Allerdings soll die Reichspostverwaltung darüber hinaus mit dem Gedanken umgehen, den inneren Ausgleich von Gütern innerhalb des Tarifsystems mit einer allgemeinen Tarifserhöhung zu verbinden. Begründet werden soll diese Tarifserhöhung mit der gegenwärtigen Inhomogenität der Belastung der Reichspost. Demgegenüber lehnt die Industrie auf dem Standpunkt, daß die vorgenannten Lohnveränderungen nicht ausreichen, um eine derartige Neubelastung der ganzen deutschen Wirtschaft, wie sie eine allgemeine Erhöhung der Gütertarife darstellen würde, zu rechtfertigen.

Als Berlin wird gemeldet: In der verflochtenen Woche hat wieder der Lohnkrieg die Erhöhung erfahren. Die diesmalige Steigerung bezuglich der wesentlichen auf die Auslieferungen der Metallindustrie. Da noch weitere Lohnveränderungen gegenwärtig kämben, so ist in der nächsten Zeit mit einer Fortsetzung der Steigerung des Lohnkriegs zu rechnen.

Das Endergebnis all dieser Steigerungen wird eine allgemeine Preissteigerung, damit Abnahme des Absatzes, insbesondere auch des Exports, und dann neues Steigen der Arbeitslosigkeit sein.

### Das Verhältnis Rom und Staat,

das sich vor allem in Schul- und Konfessionsfragen auswirkt, wird immer ein gespanntes sein, wenn nicht die Kurie derart weitgehende Zugeständnisse gemacht werden wie neuerdings in Bagnen, so daß das Land des Reiches der Aussicht über seine Schulden und seine Lehrer zugunsten der Kirche fast völlig begeben hat. Wohl wünschen und fordern wir, daß unsere Kinder im christlichen Glauben und in der Ehrfurcht vor der großen Vergangenheit unseres Volkes erzogen werden, doch müssen wir verlangen, daß dem Willen der über großen Mehrheit der Deutschen durch Wiedereinführung der Bekennnisschule Rechnung getragen wird (Reichsschulgesetz), aber wir haben dabei dem Staat zu geben, was des Staates ist und vor allem zu verstehen, daß durch ein Konfessionsrat in Rom fremde Einflüsse zur Herrschaft gelangen, die keine Rücksicht auf die nationalen Belange nehmen und geeignet sind, den katholischen Süden und den protestantischen Norden des Reiches einander zu entfremden. Der Weg zum Konfessionsrat geht über Rom. Der Staat muß über beide Konfessionen als höchste Instanz stehen und kann nach Verständigung mit ihnen die Materie durch Gesetz regeln, wie es Sachsen und Württemberg getan haben.

Pfarrer Traub erntete lebhaften Beifall der Menge, die den Saal des Deutschen Gesellschaftshauses bis auf den letzten Platz füllte und durch Dr. Schiele (Mauernburg) als Leiter der Veranstaltung diesem Dank den Wunsch hinzuzufügen, daß ihm die Vorträge bald weitere folgen möchten.

armen, aber geliebter Freund: nicht so herortragend, aber nicht weniger fehr hübsch, fehr nett und zwischen Maria Orsta und ihr „angekommen als „ruhender Pol“ in der „Ergebnisse“ „Zucht“, und eben doch ein Schauspieler, wie sie selber nur die größten Bühnen haben. Das man ihn und Riemann und Maria Orsta, die Vielverwöhnte, hier in Halle sehen konnte, dafür hätte der Theaterleitung der üppige Blumenkranz gegolten, den Maria Orsta zum Schluss erhielt. Vielletzt hat sie ihn abgetan.

Dr. S. E. 1.

### Hedwig Wangel.

Hedwig Wangel, die Schauspielerin und zugleich Fürtörigerin für entfallene weibliche Gesangsänge, wird am 3. Mai in Halle a. S. einen Vortrag halten, von ihrer Arbeit erzählen und im Film ihre Arbeit zeigen.

Hedwig Wangel ist kein Durchschnittsmensch. Ihre Entwicklung hat sie in die Tiefe des Lebens hineingetragen lassen, hat sie losgelassen aus ihrem Beruf heraus, die sie in den „Küchen“ des Lebens schauen lassen. Und nun weiß sie, wie das Leben ist. Sie weiß es mehr als viele andere. Und gerade das hat sie veranlaßt, eine Zeilung ihren Vortrag auszugeben und ganz und gar sich der Arbeit in dem, was dem sonstigen Anteil der Menschen Verwahrlosten hinzugeben. Aus der Erkenntnis ihres eigenen Lebens, aus ihrem äußeren und inneren Erleben hat sie eine breite gefundene, die zu allen Menschen hinüberführt, die aber vor allen Dingen hinüberführt zu denen, die sonst ausgelassen erscheinen. Der Irrgang ihrer Arbeit ist ihre Religiösität, die sie dem grobverstandenen Parochie wohl verdammt. Aber sie selbst hat ihre Erregung und bekennet es: „Jesus Christus“ alles andere ist „Lärm“. Die Bibel ist es, die mich erlöst hat.“ Auf diesem Boden muß es tiefes Erbarmen für die Ungelächten.

„Etwas zurück zum Bühne, nachdem sie in dem Gefängnis gerade unter den Frauen das fürchterliche Elend kennengelernt hatte. Durch ihr Spiel, in dem sie das Leben ihrer Rolle lebte,

### Die anthonländische Propaganda Belgiens.

Im holländischen Grenzland verläutet sich die belgische Agitation zur Loslösung Limburgs von Holland. Am Sonntag war in Südbüdingen in der Nähe von Maasricht ein Flugzeug landen von Flugblättern aus Maasricht und Umgegend ab. Die Flugblätter enthielten die Aufforderung an die holländische Bevölkerung, sich von Holland loszulösen und sich an Belgien anzuschließen. Das Flugzeug entkam unerkannt, da in der Nähe keine holländische Jagdflieger stationiert ist.

Zwei zwölfmal am gestrigen Sonntag auf der Höhe des Raaster Aussichtsturms zu einer Flugtagung weilende deutsche Flieger wurden von der holländischen Behörde gebeten, mit Sportflugzeugen unter holländischer Flagge zu starten und die Nummer des belgischen Flugzeuges festzustellen. Die Flieger konnten jedoch dem Wunsch nicht nachkommen, da sie mit ihren Sportmotoren das hartnäckige Jagdflugzeug nicht einholen konnten.

Belgische offizielle Kreise erklären, daß sie keine Kenntnis von dem Flugtag hätten, daß über Maasricht Rundgebungen an die limburgische Bevölkerung zwecks Anschlusses an Belgien verbreitet hat. Offenbar hätten unerwartete Stellen verfehlt, die Regierung zu kompromittieren. Der Minister für Landesverteidigung erklärt, daß kein militärisches Flugzeug in Frage komme.

### Hüninger Ministerliste.

Als zwölftes Ergebnis der gestrigen Verhandlungen zwischen den belgischen Regierungsmitgliedern und interessierten holländischen Parteien kann folgende Ministerliste bekanntgegeben werden:

- Boriss, Volksbildungsminister und Justizminister: Staatsminister Dr. Leutbecker.
- Inneres und Wirtschaftsminister: Staatsminister a. D. Kaulsen.
- Finanzminister: Ministerialdirektor Theodor Fretner als Staatsrat: Senibits Gledde (Demokrat), Abgeordneter Krause (Wirtschaftspartei), Hauptgeschäftsführer Maddeba (Landbund), Landwirt Port (Landbund) und ein weiterer Vertreter der Wirtschaftspartei.

Die Verhandlungen gelangten dadurch in ein neues Stadium, daß die Demokraten erklärten, eine Regierung nur mitbilden zu können, wenn ihnen außer einem Ministerposten noch ein Staatsratsposten zugebilligt würde. Außerdem müßte die Wirtschaftspartei schließlich darin ein, für den bereits genannten Ministerialdirektor Gledde einen anderen Vertreter zu nennen, da dieser von den Demokraten als nicht genügend angesehen wurde. Die Wüste allseits bringend können, erklärte sich die Deutsche Volkspartei trotz großer Bedenken bereit, sich mit einem Ministerposten zu begnügen. Das diesen Posten Staatsminister Dr. Leutbecker antreten soll, wird in weiteren Kreisen Verdrigung auslösen. Die Wahrscheinlichkeit, daß das nächste nach schweren Wochen geborene Kabinett dürfte als gefestigt gelten können.

Gegen Verstopfung **Laxin** FÜR ERWACHSENE und KINDER

Verlangen Sie kostenlos die interessante Broschüre über Laxin von den Lingner-Verken, Dresden

Der Sonntag gilt als Ruhetag; bürgerliche und religiöse Feste sollen nach den kritischen Überlieferungen beachtet werden. Der Arbeitnehmer hat nach einem Jahr ununterbrochen Dienstes Anspruch auf einen angemessenen bezahlten Erholungsurlaub.

Verträge gegen die Arbeitsordnung sind mit Geldstrafe und Entlassung zu ahnden.

Es sollen staatliche Arbeitsvermittlungsbüros eingerichtet werden, die von den korporativen Organen kontrolliert werden. Es sollen vorgelesen eine Berufskommission der Unfallversicherung, eine Berufskommission der Altersversicherung, eine Berufskommission gegen Berufsunterschiede und Unzufriedenheit und eine Berufskommission der Arbeitslosenversicherung.

Der Große Rat erwartet, daß die italienische Regierung diese Grundzüge bald auf gesetzlichem Wege durchführt. Er fordert außerdem, daß die noch in diesem Jahre abzuschließenden Kollektivverträge von den Grundrissen der Magna Charta ausgehen und daß die bestehenden Verträge in diesem Sinne abgeändert oder erneuert werden. Für uns ist dieser Verzicht zur Herstellung des Arbeitsfriedens auf alle Fälle lehrreich und interessant.

Man wird erwarten müssen, ob der italienische Staat über genügend Rohstoffe verfügt, um seinen Willen auch hier durchzusetzen und der Wirtschaftsanarchie ein Ende zu machen. Die Wöfist, das gesamte Wirtschaftsleben in erster Linie dem nationalen Staatsgedanken dienbar zu machen, verdient auf alle Fälle die ernsteste Beachtung.

### England gibt Italien freie Hand.

Der neue italienische Botschafter in London hat gestern mit Chamberlain eine lange Unterredung über den italienisch-schweizerischen Streitfall. Es verläutet, daß England sich nunmehr endgültig zurückziehen und mit der Angelegenheit, trotz allen Pariser Drängens, nicht mehr das geringste zu tun haben wolle. Es werde auf das Bestimmteste erklärt, daß England nicht daran denke, die guten Beziehungen zu Italien um dieser Sache willen zu gefährden.

Voraussetzung für die Richtigkeit dieser Meinungen wäre, daß die neue Entente England-Frankreich nicht zustande gekommen ist und Italien sich mit England, trotz Mussolinis neuerlichem Beispiel mit Moskau, sich wieder verständigt habe. Möglich wäre das durchaus, aber man wird die Richtigkeit erst abwarten müssen.

### Einheitsfront im englischen Gewerkschaftskampf.

Die oberste leitende Körperschaft der fünf Millionen gliedenden britischen Konsumgenossenschaften hat beschlossen, mit der Labour-Party und den Gewerkschaften gemeinsame Vorzugehen und den Kampf gegen das Gewerkschaftsgesetz aktiv zu unterstützen. Die Zentrale erklärt in einer Entschließung, das Gesetz gefährde die Grundzüge, auf der die britische Demokratie aufgebaut worden sei, und verpflichtet sich, den Gewerkschaften ihre großen materiellen Mittel für ihre Kampagne gegen den Gesetzesentwurf zur Verfügung zu stellen.

### Verschärfte Militärdiktatur in Litauen.

Der Militärführer der Litauischen Hauptstadt Romno hat am Freitagabend die Besatzung in Romno wieder verhängt, da nach der Aufhebung der Reichsregierung in Romno während der Nacht systematisch kommunistische Flugblätter verbreitet wurden, die zum Sturz der Regierung und zur Einsetzung einer Militäregierung aufforderten. Inzwischen herrscht ein verschärfter Kriegszustand in Romno.

### Maria Orsta.

in „Karusell“, Schauspiel von Louis Bernheim. Stadttheater Halle.

„Waren Sie auch in dem letzten Stück?“ fragte uns in dem letzten Stück nach dem Theater am Ausgang. „Karusell“ und natürlich nur rein berufsmäßig. Aber amüsiert war's doch, nicht wahr?“ Und er nickte vernünftig. Denn flügerweise hatte er sich gesagt: ein französischer Verfasser, ein Titel wie „Karusell“ und eine Schauspielerin wie Maria Orsta, da kann man nicht im Augenblik, sondern nur in ganz monotoner Traut und Genügnung zur Aufführung gehen und amüsiert sich eben in Pariser Art.

„Karusell“, d. h. ein Ding, das sich dreht oder gedreht wird. In diesem Stück wird auch ein Ding gedreht, ein ganz gehöriges Logar, denn es ist ein „Karusell“! Einer, der sie bezahlt, und einer, der sie liebt („Er“, d. h. Charlotte, d. h. Maria Orsta). Dann wendet sich das Wächter der das „Karusell“ und der andere bezahlt und der eine wird geliebt. Aber eiferfüchtig sind sie beide, erst der eine und der andere, dann der andere und der eine.

Vor dem Kriege nannten die Franzosen ähnliches ein „dreiactiges Verhältnis“ und importierten es nach Deutschland. Heute nennen sie es „Karusell“ (und importieren es nach Deutschland). In der Frauenmode hat man die runde Linde verdrängt, das das Echte ist Trumpf, in den Zivilistinnen hat man das alte verdrängt und das Runde (Karusell) ist Trumpf. Man sieht: alles dreht sich und kehrt wieder. Kurz, „Karusell“!

Maria Orsta? Ein ganz besonderer Vogel. Hat Ähnlichkeit mit dem Buntstorch oder einer Waise: in ihrer Stimme das selbe sonderbare Auf

Uns Stadt und Umgebung.

Oh, daß sie ewig grüne bliebe, Die schöne Zeit der ersten Liebe!
Aber sie war leider in die Brüche gegangen, die erste Liebe...

Weitere Rückgang des Hochwassers.

Schwar immer wieder mehr oder minder stark und unruhliche Regengüsse über die Gegend...

Linderung der Junglehrermot.

3000 Hilfspfeiler im Schuldienst. Der Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung...

Gedenkreuz für August Hermann Francke.

Am 8. Juni ist, wie mitgeteilt, der 200. Todestag August Hermann Franckes. Der Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung...

Zwei Reformatoren der Landwirtschaft.

Aus dem Landkreis Merseburg. Von G. G. Götz. 2. Rudolf Sack. Viele Jahrhunderte hindurch hatte das wichtige Ackergerät, der Pflug, seine ursprüngliche Form beibehalten...

Deutschnationale Jugend Halle-Merseburg.

Am vergangenen Sonntag fand die Deutschnationale Jugendgruppe aus Halle unter Führung ihrer Vorbrüder, Frau Schöner, einen Besuch...

Das Turnen demnachst einzuführen.

Hierauf nahm der Ehrenvorsitzende, Kamerad Lieberman, das Wort. Er sprach in seiner herzlich und gewinnenden Art unter starkem Beifall zunächst einleitende Worte...

Evangelischer Arbeiterverein.

Die Monatsversammlung am Sonntagabend in der „Quelle“ war ziemlich gut besucht. Die Besprechung drehte sich hauptsächlich um die Veranstaltungen...

Brandstiftungen durch Kinder in der Provinz Sachsen.

Im Jahre 1926 wurden 10 Brandstiftungen durch Kinder verübt, wie aus der Statistik der Provinz Sachsen hervorgeht. In diesen 10 Brandstiftungen durch Kinder waren in 7 Fällen zusammen 5 Knaben und 2 Mädchen beteiligt...

Neuer Direktor des Predigerseminars in Wittenberg.

Der Evangelische Oberkirchenrat hat den Superintendenten Dr. A. W. er in Berlin zum Direktor des Predigerseminars in Wittenberg ernannt. Zuvor hatte er in Berlin den Posten des Superintendenten übernommen...

Brandstiftungen durch Kinder in der Provinz Sachsen.

Im Jahre 1926 wurden 10 Brandstiftungen durch Kinder verübt, wie aus der Statistik der Provinz Sachsen hervorgeht. In diesen 10 Brandstiftungen durch Kinder waren in 7 Fällen zusammen 5 Knaben und 2 Mädchen beteiligt...

Brandstiftungen durch Kinder in der Provinz Sachsen.

Im Jahre 1926 wurden 10 Brandstiftungen durch Kinder verübt, wie aus der Statistik der Provinz Sachsen hervorgeht. In diesen 10 Brandstiftungen durch Kinder waren in 7 Fällen zusammen 5 Knaben und 2 Mädchen beteiligt...

Weitere leichte Besserung des kaufmännischen Stellenmarktes im April.

Entsprechend der allgemein weiterhin günstigeren Wirtschaftslage hielt nach dem Bericht der Kaufmännischen Stellenvermittlung des DVB die Besserung der Nachfrage im April an. Der Osterfeiertag ist dabei allerdings ohne besonderen Einfluss geblieben...

Gemeinnützige Wohnungsorgane der Mieterorganisation.

In der Verammlung, die der Reichsbund Deutscher Mieter, Ortsgruppe Merseburg, am Montag im „Tivol“ abhielt, sprach Herr Dieck (Eilenburg) über den neuen Weg des Reichsbundes, der die Lösung der Wohnungsfrage durch einen ganz anderen Gesichtspunkt anspricht...

Gemeinnützige Wohnungsorgane der Mieterorganisation.

In der Verammlung, die der Reichsbund Deutscher Mieter, Ortsgruppe Merseburg, am Montag im „Tivol“ abhielt, sprach Herr Dieck (Eilenburg) über den neuen Weg des Reichsbundes, der die Lösung der Wohnungsfrage durch einen ganz anderen Gesichtspunkt anspricht...

Gemeinnützige Wohnungsorgane der Mieterorganisation.

Bestellungen gingen ein. Sieben Jahre lang lieferte die Dorfmühle zu Weizen manchen Pflug. Ein solcher Sackpflug war zufällig bis ins südliche Ausland gelangt und hatte dort die Bemerkung des Großgrundbesitzers, Grafen Bobrinski in Wien, erregt. Er bestellte sofort 120 solcher Pflüge, die aber in England unter Sack Aufschlag gebaut werden sollten...





Anger (Magdeburg) gehaltenen Vortrag über die Bedeutung der Naturdenkmale...

Badenburg. (Festtag der Bäder in Ansbach) Hier fand ein Festtag der Bäder...

Großleistungen. (In geistiger und körperlicher Hinsicht) Die Christen des Invaliden-Friedrichs...

Freizeit. (Beschreibung der Freizeit) Hier fand ein Fest der Götter und Helden...

Tunnen, Sport und Spiel 1b- und unterklassige Vereine.

Im vergangenen Sonntag erlebte Kanna sein Rückspiel in Teudern. Mit 2 Mann Ersatz...

Die Spielvereinigung Neumarkt wollte vergangenen Sonntag beim Tabellenzweiten des Gaues...

Walden gegen Wader. Walden schlug die guten Wadererinnen mit 2:0 glatt aus dem Felde...

Dölan gegen Kanna II 4:3 (2:2). Dölan konnte im Rückspiel durch eine etwas...

Das mit aller Kraft unterdrückte sie die schmerzliche Anwendung und fragte ablenkend: 'Darf ich jetzt den Sie betreten?'

'Ja, Kind, um Sie zu sehen.' 'Aber Angela fragte den amnestischen Bewegungen des jungen Mädchens...

Das Mädchen empfand sie die Stille um sich her. Ihre junge Gesellschaftin sprach nur, wenn sie...

Die mitteldeutschen Repräsentanten Hofmann in Bezugung zu geben und das Ergebnis auf 3:1 zu schreiben...

Seine letzte Niederlage gegen die Neeremmannschaft der Leipziger Sportfreunde wieder gut zu machen...

Die erste Mannschaft war am letzten Sonntag nach Weihenfels gefahren, um gegen die Neeremmannschaft...

Die erste Mannschaft war am letzten Sonntag nach Weihenfels gefahren, um gegen die Neeremmannschaft...

Die erste Mannschaft war am letzten Sonntag nach Weihenfels gefahren, um gegen die Neeremmannschaft...

Die erste Mannschaft war am letzten Sonntag nach Weihenfels gefahren, um gegen die Neeremmannschaft...

Die erste Mannschaft war am letzten Sonntag nach Weihenfels gefahren, um gegen die Neeremmannschaft...

Die erste Mannschaft war am letzten Sonntag nach Weihenfels gefahren, um gegen die Neeremmannschaft...

Die erste Mannschaft war am letzten Sonntag nach Weihenfels gefahren, um gegen die Neeremmannschaft...

Die erste Mannschaft war am letzten Sonntag nach Weihenfels gefahren, um gegen die Neeremmannschaft...

Jugend-Fuß- und Handball. Vom Ostermontag ist noch zu berichten, das Eintracht 1 Knaben...

Neumarkt 1 Junioren - Braunsdorf 1 3:2. Dieser beidseitigste der Wind dieses technisch noch auf Spiel lag...

Neumarkt 1 Junioren - Braunsdorf 1 3:2. Dieser beidseitigste der Wind dieses technisch noch auf Spiel lag...

Neumarkt 1 Junioren - Braunsdorf 1 3:2. Dieser beidseitigste der Wind dieses technisch noch auf Spiel lag...

Neumarkt 1 Junioren - Braunsdorf 1 3:2. Dieser beidseitigste der Wind dieses technisch noch auf Spiel lag...

Neumarkt 1 Junioren - Braunsdorf 1 3:2. Dieser beidseitigste der Wind dieses technisch noch auf Spiel lag...

Neumarkt 1 Junioren - Braunsdorf 1 3:2. Dieser beidseitigste der Wind dieses technisch noch auf Spiel lag...

Neumarkt 1 Junioren - Braunsdorf 1 3:2. Dieser beidseitigste der Wind dieses technisch noch auf Spiel lag...

Neumarkt 1 Junioren - Braunsdorf 1 3:2. Dieser beidseitigste der Wind dieses technisch noch auf Spiel lag...

Neumarkt 1 Junioren - Braunsdorf 1 3:2. Dieser beidseitigste der Wind dieses technisch noch auf Spiel lag...

Beim ersten Treffen setzten sofort schwere Angriffe ein. Die Weihenfelser haben auf vollkommener Höhe...

Beim ersten Treffen setzten sofort schwere Angriffe ein. Die Weihenfelser haben auf vollkommener Höhe...

Beim ersten Treffen setzten sofort schwere Angriffe ein. Die Weihenfelser haben auf vollkommener Höhe...

Beim ersten Treffen setzten sofort schwere Angriffe ein. Die Weihenfelser haben auf vollkommener Höhe...

Beim ersten Treffen setzten sofort schwere Angriffe ein. Die Weihenfelser haben auf vollkommener Höhe...

Beim ersten Treffen setzten sofort schwere Angriffe ein. Die Weihenfelser haben auf vollkommener Höhe...

Beim ersten Treffen setzten sofort schwere Angriffe ein. Die Weihenfelser haben auf vollkommener Höhe...

Beim ersten Treffen setzten sofort schwere Angriffe ein. Die Weihenfelser haben auf vollkommener Höhe...

Beim ersten Treffen setzten sofort schwere Angriffe ein. Die Weihenfelser haben auf vollkommener Höhe...

Beim ersten Treffen setzten sofort schwere Angriffe ein. Die Weihenfelser haben auf vollkommener Höhe...



# Kleine Anzeigen

Die "Kleine Anzeigen" sind die wertvollste...  
Abrechnung. Das Wort ist nur 3 Mal...  
Lichterschreibung 6 Mal...  
Lichterschreibung 4 bis 10 Mal...

Die Druckkosten sind...  
Abrechnung. Das Wort ist nur 3 Mal...  
Lichterschreibung 6 Mal...  
Lichterschreibung 4 bis 10 Mal...

## Offene Stellen

Erfindliche, leistungsfähige...  
Zapfenfabrik...  
Brennen, auch Damen, als...

## Beretreter

bei hoher Provision. Ggf. Offerten erbeten an...  
Fried. Wolff, Generaldirektion,  
Schmalzerode (Kreis Sangerhausen).

## Schuhmacher

welcher Reparaturen mitmachen kann, gesucht.  
Christmann, Halle, G. Steinhilf, 69.

## Stilleureibehälter

wird sofort gesucht...  
Kann sich im...  
Erlaubt, 24hr.,  
Quercystraße 13/15.

## Einige Zutterbrüder

sucht sich 1. Mai ein...  
Kuhfütterer...  
M. Schmeier,  
Nittergut Wölsdorf,  
Kreis Kötzschau.

## Einige Zutterbrüder

sucht sich 1. Mai ein...  
Kuhfütterer...  
M. Schmeier,  
Nittergut Wölsdorf,  
Kreis Kötzschau.

## Wer Stellung

sucht, lese vorher...  
Kann sich im...  
Erlaubt, 24hr.,  
Quercystraße 13/15.

## Wer Stellung

sucht, lese vorher...  
Kann sich im...  
Erlaubt, 24hr.,  
Quercystraße 13/15.

## Kried. Garreis,

geborene...  
Kann sich im...  
Erlaubt, 24hr.,  
Quercystraße 13/15.

## Kontor-Belehler

sucht sich 1. Mai ein...  
Kuhfütterer...  
M. Schmeier,  
Nittergut Wölsdorf,  
Kreis Kötzschau.

## Gutschein

Aber 10 Worte...  
30 Pfennige.

gegen Einzahlung...  
Abrechnung. Das Wort ist nur 3 Mal...  
Lichterschreibung 6 Mal...  
Lichterschreibung 4 bis 10 Mal...

## Lehrling

mit gut. Zeugnissen...  
Kann sich im...  
Erlaubt, 24hr.,  
Quercystraße 13/15.

## Wägen

von Lande, 16 bis...  
Kann sich im...  
Erlaubt, 24hr.,  
Quercystraße 13/15.

## Wägen

nicht unter 20 Jahren...  
Kann sich im...  
Erlaubt, 24hr.,  
Quercystraße 13/15.

## Wägen

nicht unter 16 Jahre...  
Kann sich im...  
Erlaubt, 24hr.,  
Quercystraße 13/15.

## Wägen

nicht über 17 Jahre...  
Kann sich im...  
Erlaubt, 24hr.,  
Quercystraße 13/15.

## Wägen

nicht über 17 Jahre...  
Kann sich im...  
Erlaubt, 24hr.,  
Quercystraße 13/15.

## Wägen

nicht über 17 Jahre...  
Kann sich im...  
Erlaubt, 24hr.,  
Quercystraße 13/15.

## Wägen

nicht über 17 Jahre...  
Kann sich im...  
Erlaubt, 24hr.,  
Quercystraße 13/15.

## Wägen

nicht über 17 Jahre...  
Kann sich im...  
Erlaubt, 24hr.,  
Quercystraße 13/15.

## Wägen

nicht über 17 Jahre...  
Kann sich im...  
Erlaubt, 24hr.,  
Quercystraße 13/15.

## Wägen

nicht über 17 Jahre...  
Kann sich im...  
Erlaubt, 24hr.,  
Quercystraße 13/15.

## Wägen

nicht über 17 Jahre...  
Kann sich im...  
Erlaubt, 24hr.,  
Quercystraße 13/15.

## Wägen

nicht über 17 Jahre...  
Kann sich im...  
Erlaubt, 24hr.,  
Quercystraße 13/15.

## Wägen

nicht über 17 Jahre...  
Kann sich im...  
Erlaubt, 24hr.,  
Quercystraße 13/15.

## Tücht. Verkäuferin

der Textilbranche...  
Kann sich im...  
Erlaubt, 24hr.,  
Quercystraße 13/15.

## Dienstmädchen

ordentlich und fleißig...  
Kann sich im...  
Erlaubt, 24hr.,  
Quercystraße 13/15.

## junge Köchin

welche neben der Frau...  
Kann sich im...  
Erlaubt, 24hr.,  
Quercystraße 13/15.

## Mädchen

für Haus und Zimmer...  
Kann sich im...  
Erlaubt, 24hr.,  
Quercystraße 13/15.

## Köchin

die alle Hausarbeit...  
Kann sich im...  
Erlaubt, 24hr.,  
Quercystraße 13/15.

## junge Köchin

welche neben der Frau...  
Kann sich im...  
Erlaubt, 24hr.,  
Quercystraße 13/15.

## Mädchen

für Haus und Zimmer...  
Kann sich im...  
Erlaubt, 24hr.,  
Quercystraße 13/15.

## älteres Fräulein

ob. Schicksal...  
Kann sich im...  
Erlaubt, 24hr.,  
Quercystraße 13/15.

## Erfindere Glüche

möglichst nicht unter...  
Kann sich im...  
Erlaubt, 24hr.,  
Quercystraße 13/15.

## junge Köchin

welche neben der Frau...  
Kann sich im...  
Erlaubt, 24hr.,  
Quercystraße 13/15.

## Bäckerlehrling

18 J., gut. Zeugn...  
Kann sich im...  
Erlaubt, 24hr.,  
Quercystraße 13/15.

## Ag. Diener

1. geb., 2. Z. 2...  
Kann sich im...  
Erlaubt, 24hr.,  
Quercystraße 13/15.

## Feld- u. Nacht- hülfe- u. Acker

47 J., 6. Zeugn...  
Kann sich im...  
Erlaubt, 24hr.,  
Quercystraße 13/15.

## Oberweizer

21 Jahre alt, gut...  
Kann sich im...  
Erlaubt, 24hr.,  
Quercystraße 13/15.

## Geldhelfer

guter Pferdebesitzer...  
Kann sich im...  
Erlaubt, 24hr.,  
Quercystraße 13/15.

## Bäckerlehrling

2 Jahre Erfahrung...  
Kann sich im...  
Erlaubt, 24hr.,  
Quercystraße 13/15.

## Buchhalterin

große, solenne...  
Kann sich im...  
Erlaubt, 24hr.,  
Quercystraße 13/15.

## 18jährige, flotte

Bethäulein...  
Kann sich im...  
Erlaubt, 24hr.,  
Quercystraße 13/15.

## Züchtige

Bethäulein...  
Kann sich im...  
Erlaubt, 24hr.,  
Quercystraße 13/15.

## Junger, fröhliches

Mädchen...  
Kann sich im...  
Erlaubt, 24hr.,  
Quercystraße 13/15.

## 23jähriges Mädchen,

welches Kochkunst...  
Kann sich im...  
Erlaubt, 24hr.,  
Quercystraße 13/15.

## 20 Jahre alt, gut

Zeugn. Mädchen...  
Kann sich im...  
Erlaubt, 24hr.,  
Quercystraße 13/15.

## 26 Jahre alt, gut

Zeugn. Mädchen...  
Kann sich im...  
Erlaubt, 24hr.,  
Quercystraße 13/15.

## Wirtschafts-

Fräulein...  
Kann sich im...  
Erlaubt, 24hr.,  
Quercystraße 13/15.

## 23 Jahre alt, gut

Zeugn. Mädchen...  
Kann sich im...  
Erlaubt, 24hr.,  
Quercystraße 13/15.

## 23 Jahre alt, gut

Zeugn. Mädchen...  
Kann sich im...  
Erlaubt, 24hr.,  
Quercystraße 13/15.

## 21 J. alt, gut

Zeugn. Mädchen...  
Kann sich im...  
Erlaubt, 24hr.,  
Quercystraße 13/15.

## 21 J. alt, gut

Zeugn. Mädchen...  
Kann sich im...  
Erlaubt, 24hr.,  
Quercystraße 13/15.

## Herzliche Bitte!

Wer besitzt...  
Kann sich im...  
Erlaubt, 24hr.,  
Quercystraße 13/15.

## Mithilfe

in Privat-Kunst...  
Kann sich im...  
Erlaubt, 24hr.,  
Quercystraße 13/15.

## Wamsell

sucht Stellung...  
Kann sich im...  
Erlaubt, 24hr.,  
Quercystraße 13/15.

## Wamsell

sucht Stellung...  
Kann sich im...  
Erlaubt, 24hr.,  
Quercystraße 13/15.

## Wamsell

sucht Stellung...  
Kann sich im...  
Erlaubt, 24hr.,  
Quercystraße 13/15.

## Wamsell

sucht Stellung...  
Kann sich im...  
Erlaubt, 24hr.,  
Quercystraße 13/15.

## Wamsell

sucht Stellung...  
Kann sich im...  
Erlaubt, 24hr.,  
Quercystraße 13/15.

## Wamsell

sucht Stellung...  
Kann sich im...  
Erlaubt, 24hr.,  
Quercystraße 13/15.

## Wamsell

sucht Stellung...  
Kann sich im...  
Erlaubt, 24hr.,  
Quercystraße 13/15.

## Wamsell

sucht Stellung...  
Kann sich im...  
Erlaubt, 24hr.,  
Quercystraße 13/15.

## Wamsell

sucht Stellung...  
Kann sich im...  
Erlaubt, 24hr.,  
Quercystraße 13/15.

## Wamsell

sucht Stellung...  
Kann sich im...  
Erlaubt, 24hr.,  
Quercystraße 13/15.

## Wamsell

sucht Stellung...  
Kann sich im...  
Erlaubt, 24hr.,  
Quercystraße 13/15.

## Wamsell

sucht Stellung...  
Kann sich im...  
Erlaubt, 24hr.,  
Quercystraße 13/15.



### Statt besonderer Meldung

Heute morgen gegen 3 Uhr verschied sanft nach schwerem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser treusorgender, lieber Vater, mein guter Sohn, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel,

der Feuersozietäts-Amtmann

## Otto Dahn

im 56. Lebensjahre.

Im Namen aller Hinterbliebenen

Frau Mia Dahn

Merseburg, den 25. April 1927.

Trauerfeier Donnerstag, nachmittags 4 Uhr, in der Kapelle des Stadtfriedhofes.  
Von Beileidsbesuchen bitte ich abzusehen.

### Answärt. Theater.

Neues Theater in Leipzig.  
Mittwoch, 7 Uhr: Carmen.  
Altes Theater in Leipzig.  
Mittwoch, 8 Uhr: Moral.  
Opernhaus in Leipzig.  
Mittwoch, 8 Uhr: Das Wulfstantenmädchen.  
Theaterhaus in Leipzig.  
Mittwoch, 8 Uhr: Der Zerkener.  
Stadttheater in Halle.  
Mittwoch, 7,30 Uhr: E. Mont.  
Katholik in Halle.  
Mittwoch, 8 Uhr: Das große Varieté-Programm.  
Theater in Halle.  
Mittwoch, 8 Uhr: Das Testament des Goldsuchers u. Tom Witz.  
Die Kameraden.  
Die Garaboschkin u. Hans Gaid.



**Freiwillige Feuerwehr**  
Montag, den 2. Mai 1927  
**Korpsübung.**  
Anreten pünktlich 7 1/2 Uhr abends.  
**Das Kommando.**

**Heirat**  
Sehr schöne 23 jähr. Dame mit modern eingetrichener Villa, einem Autoverm. v. 550000 M. und einem Grundbesitz, wünscht nur solid. Herrn, auch ohne Vermögen, durch Vermittlung, Berlin W. 8. Wollentzstraße 27.

**Ich imple täglich**  
**Dr. Ehrhardt**  
Hallische Str. 9

Bin unter **Nr. 146** an das Fernsprechnetz angeschlossen.  
**Verkaufsstelle der Alpina-Uhren**  
Bilh. Schüller, Markt 27  
**Metallbetten**  
stahlmatragen, Kinderbetten günstig an Probe. Katalog 2812 frei. (Eisenbedarfsfabrik Gust. Schmidt.)

**Uns anderen Zeitungen.**  
Bekanntmachung  
betr. Schädlingbekämpfung im Obstbau.  
Mit der bevorstehenden Saubildung der Obstbäume machen Schädlinge und Kranchen mancherlei Art wiederum sich bemerkbar, vor allem Napenfraß, wodurch alljährlich Millionenwerte vernichtet werden. Es sei daher allen Besitzern von Obstplantagen, im besonderen auch den Gemeindeverwaltungen, zur Erhöhung der Einträglichkeit ihrer Plantagen dringend geraten, die für den Kreis angekauften **Motor-Obstbaumspitze** bei der Obstbaupflanzung in Merseburg (Saale), Magdeburger Str. Fernruf 948, schon jetzt anzufordern, damit die Arbeiten rechtzeitig eingeleitet werden können.  
Daher sei noch auf die Vollzeiterordnung vom 15. 3. 1926 Amtsblatt Nr. 163 ausdrücklich hingewiesen, wonach Baurkäufe bis zum 1. Juni jeden Jahres zu vernichten sind, anberntfalls Bestrafung droht.  
Merseburg, den 9. April 1927.  
Der Vorsitzende des Kreisbauamtes,  
von Krause.  
Veröffentlicht: Die Polizei-Verwaltung.

### Nachruf.

Wieder beklagen wir den unerwarteten Tod eines verdienten Beamten, Am 25. April 1927 verschied der Amtmann der Sozietät

## Herr Otto Dahn.

Der Entschlafene hat über 40 Jahre seine ganze Kraft der Städte-Feuersozietät der Provinz Sachsen gewidmet und sich in allen seinen Dienststellungen durch Lauterkeit, Pflichttreue und Tüchtigkeit ausgezeichnet.

Sein Andenken wird von uns stets in Ehren gehalten werden.

Merseburg, den 26. April 1927.

Der Generaldirektor  
und die Beamten der Städte-Feuersozietät der Provinz Sachsen.

## Sehr preiswert!

Fetter geräucherter Speck Pfd. 80 Pf.  
Feinste Alpen-Gimfregger Pfd. 46 Pf.

**Große goldfrische Eier!**

Was ich brauche  
kaufe ich bei

**J. B. Cronjke**

**Gelesen kauft bei unseren Inserenten!**

# Metal-Bettstellen

für Erwachsene und Kinder, beste Ausführung, große Auswahl zu billigen Preisen

**Bettstelle** mit erstklassiger Stahlfedermatratze, Größe 190 x 90  
52,50, 44,—, 38,—, 28,—, 24,—, **21,—**

**Bettstelle** für Kinder, Größe 140 x 70  
33,—, 28,—, 26,—, 24,—, 20,—, **16,—**

**Matratze**, 3 teilig mit Keil, 190 x 90, mit guter Füllung  
46,—, 38,—, 33,—, 30,—, 26,50, **19,50**

**Reform-Unterbetten**  
mit Wollfüllung  
200 x 100 190 x 90 140 x 70 cm  
22,50 16,50 19,50 14,50 12,50 9,50

**Ruhebetten** mit gutem Bezug  
56,—, **46,—**

**Matratzenschoner**, gesteppt und Drell, 8,50, 6,75, **3,—**

**Schlafdecken**, wollgemischt und Baumwolle  
6,—, 4,—, 3,50, 3,—, 1,75, **1,—**

**Schlafdecken**, Wolle und Kamelhaar  
65,—, 45,—, 35,—, 24,—, 16,—, 13,—, **8,50**

**Stoppdecken**, guter Satinbezug, Ia Füllung  
48,—, 42,—, 34,—, 26,—, 16,50, 13,—, **9,75**

**Bettfedern und Daunen**, doppelt gereinigt  
15,—, 9,75, 7,50, 6,50, 4,—, 3,25, 1,80, **1,20**

**Fertige Federbetten und Bettwäsche jeder Art**  
zu bekannt billigen Preisen — Lieferung frei Haus

# Otto Dobkowitz

Merseburg (Saale)  
Entenplan

**Achtung!**  
**Kraftfahrzeugführer**  
Wissen Sie schon die Preise v. Deutschen Benzolverband?

**B. V. Motorenbezol**  
Liter 44 Pf.  
**B. V. Aral**  
Liter 37 Pf.  
**B. V. Monopolin**  
Liter 32 Pf.

Machen Sie reg. Gebrauch!

„Deutscher Benzol-Vertrieb der Harpener Bergbau A.-G., G. m. b. H.“  
Halle a. S.

Vertriebsstelle:  
**Willy Engel**  
Tel. 1090 Merseburg Tel. 1090  
Wollentzstr. 47  
im Hause der Central-Genossenschaft

**Gemütliches möbliertes Zimmer**  
leicht beheizbar und mit elektrischer Beleuchtung, in gutem Hause gelegen. Selbst. Anrede mit Preisangabe unter 552/27 an die Exped. d. Blattes.

**Mitarbeiter (in)** sofort aug. 200 Mark monatlich und Provision. Offerten unter Nr. 549 an **Hals-Beilin G. W. 19.**